

L 7924/L 7926-89	3	NE Erlenmoos	28,5 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
4 11	Bohrung (BO7925/291), R: ³⁵ 73 890, H: ⁵³ 26 930, nördlicher Flächenbereich		
4 16	Bohrung (BO7925/229), R: ³⁵ 73 765, H: ⁵³ 26 875, nordwestlicher Flächenbereich		
4 24	Bohrung (BO7925/292), R: ³⁵ 74 010, H: ⁵³ 26 730, mittlerer Flächenbereich		
4 12	Bohrung (BO7925/293), R: ³⁵ 74 155, H: ⁵³ 26 530, südlicher Flächenbereich		
<p>Gesteinsbeschreibung: Tannheim–Laupheimer-Deckenschotter, s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-88</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7925/229 (R: ³⁵ 73 765, H: ⁵³ 26 875)</p> <p>0,0 - 4,0 m Lehm, Sand (Abschwemmassen mit Lösslehm?)</p> <p>4,0 - 20,0 m Kies (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>20,0 - 28,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich bei 11–24 m. Mit der Bohrung BO7925/291 sind vergleichsweise geringe Kiesmächtigkeiten angetroffen worden, während die nördlich außerhalb der Fläche liegende Bohrung BO7925/290 25 m Kies nachgewiesen hat. Möglicherweise sind die im Liegenden der Kiese anstehenden Sedimente der Oberen Süßwassermolasse (Sande) ebenfalls nutzbar. Abraumverteilung: Die Überdeckungsmächtigkeit liegt bei ca. 3 m (in Verwitterungstaschen bis 20 m).</p> <p>Grundwasser: In der östlich der Fläche gelegenen Rohstoffbohrung Ro7926/B2 (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-88) wurde im Oktober 1997 bis in eine Teufe von 25 m u. G. kein Grundwasser angetroffen. Voraussichtlich ist eine nahezu vollständige Gewinnung der Kiese im Trockenabbau möglich.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In den Kgr. SSE Laubach und W Edenbachen (RG 7925-120 und RG 7926-111; vgl. Anhang) tritt stellenweise Nagelfluh auf, ebenso in der Bohrung Ro7926/B2 (Vorkommen L 7924/L 7926-88). Mit feinkörnigen Zwischenlagen sowie feinkörnigen Beimengungen muß gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Molasse (Vorkommen 66), im N Bebauung und Eintalungen, im E Tal, im SE Fortsetzung in Vorkommen 90.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Es liegen nur Daten aus einigen Druckspülbohrungen vor, die stark schwankende Angaben zur Kiesmächtigkeit liefern. Im Gegensatz zur GK Blatt 7925 Ochsenhausen (WEIDENBACH 1940) weisen die o. g. Bohrungen auf ein Kiesvorkommen hin (und nicht auf Sedimente der Oberen Süßwassermolasse).</p> <p>Zusammenfassung: Die Bohrungen liefern Anhaltspunkte für ein kleines Deckenschottervorkommen mit trocken gewinnbaren Kiesmächtigkeiten zwischen 11 und 24 m bei Abraummächtigkeiten von ca. 3 m (lokal > 10 m möglich). Nagelfluh und feinkörnige Zwischenlagen können auftreten. Das Vorkommen wird der LP-Kategorie 1 zugeordnet (geringes Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt unter 1 : 3 bis 1 : 6. Möglicherweise sind auch die im Liegenden der Kiese anstehenden Sande der Oberen Süßwassermolasse nutzbar.</p>			